

Veranstalter.

ZTG Zentrum für Telematik im
Gesundheitswesen GmbH
Campus Fichtenhain 42
47807 Krefeld
Telefon: 02151.82073 - 11 / 12
Fax: 02151.82073 - 30
E-Mail: info@ztg-nrw.de
Internet: www.ztg-nrw.de

Teilnahmegebühr:

Die Teilnahmegebühr beträgt € 890,- pro Person, ein Imbiss und Pausengetränke sind in dem Preis enthalten.

Anreise und Unterkunft:

Anreise und Unterkunft werden von den Teilnehmern selbst getragen und organisiert. Anfahrtsbeschreibungen und Unterkunftsempfehlungen finden Sie auf unserer Website www.ztg-nrw.de unter der Rubrik Services.

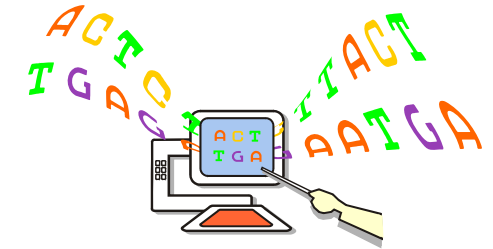
Anmeldung.

Bitte faxen oder senden Sie diese Anmeldung an die
ZTG GmbH, 02151.82073-30:

Name:	Vorname:
Funktion:	
Firma:	
Straße/ Hausnr.:	
PLZ:	Ort:
Tel:	E-Mail:
Fax:	

Nach Eingang der Anmeldung erhalten die Teilnehmer auf dem Postweg eine Rechnung unter Angabe der Bankverbindung. Nach Zahlungseingang erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Diese ist bei Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Die schriftliche Stornierung ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird der gesamte Teilnahmebetrag erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Die Anmeldung kann jederzeit auf eine andere Person übertragen werden, die geänderten Daten sind dem Veranstalter rechtzeitig mitzuteilen. Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung vor Veranstaltungsbeginn abzusagen. Gezahlte Gebühren werden erstattet. Ein Schadensersatz bleibt aber ausgeschlossen.

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH
Campus Fichtenhain 42 :: 47807 Krefeld
Tel. 02151.82073 - 11/12 :: Fax 02151.82073 - 30
info@ztg-nrw.de :: <http://www.ztg-nrw.de>
Dipl. Inform. Jürgen Sembritzki, Geschäftsführer



Biomaterialbanken und Telematik

Zugriffstechniken, Austausch von Daten, Datenschutz, Programmiertechnologien und aktuelle Projekte.

Seminar der ZTG GmbH

13. und 14. Oktober 2008,
10 - 16.30 Uhr, Krefeld

Veranstaltung

Biomaterialbanken und Telematik.

Zugriffstechniken, Austausch von Daten, Datenschutz, Programmiertechnologien und aktuelle Projekte.

Ihre Institution betreibt eine oder mehrere Biomaterialbanken? Sie sind für die IT verantwortlich oder vertreten ein Unternehmen, welches entsprechende Softwarelösungen erstellen möchte? In diesem Seminar erfahren Sie alles über gesetzliche Grauzonen, notwendige Aufklärungen und passende konkret-technische wie abstrakte Datenschutzverfahren. Die notwendige Zusammenarbeit von Wissenschaftlern, Klinikern und Patienten mit ihren jeweiligen Daten ist im Bereich der Biomaterialbanken hochkomplex. Hier liegen die Chancen, aber auch die Probleme der IT – dargestellt in diesem Seminar. Ebenso werden aktuelle Fördermöglichkeiten dieses bei EU und nationalen Förderern gerade aktuellen Themas angesprochen. Ein Überblick über Hürden der Projektanfangsphase und vertragliche Regelungen zwischen Partnern rundet die zwei Tage ab.

Programm.

13. Oktober 2008

10.00h	<i>Begrüßung</i> ZTG GmbH und Prof. Dr. Frank Ückert
10.10h	<i>Einführung: Was macht das Thema „IT für Biomaterialbanken“ so besonders?</i> <i>Warum ruft es in letzter Zeit eine so hohe Resonanz hervor? Unterschiede zu und Übersichten von Registern, Genbanken und klinischen Datenbanken.</i>
11.00h	<i>Rechtliche Grundlagen und Besonderheiten bei Biodatenbanken</i>
12.30h	<i>Pause mit Buffet</i>
13.30h	<i>Zugriffsverteilung: Notwendiger organisatorischer Aufbau einer Biomaterialbank und der zugehörigen IT zur Verwaltung von internationalen Zugriffen.</i>
15.00h	<i>Kaffeepause</i>

Veranstaltungsort.

ZTG GmbH
Campus Fichtenhain 42
47807 Krefeld

Zeit.

13. und 14. Oktober 2008, jeweils 10 - 16.30

15.30h

Datenbank- und Programmiertechnologien: Moderne Datenbankformen und passende Programmumgebungen zur Verarbeitung großer Datenmengen bei gleichzeitigem Schwerpunkt auf internationaler Kooperation.

16.30h

Ende Tag 1

14. Oktober 2008

10.00h

Telematik der IT der Biobanken: Technische Verfahren zum Austausch von Probanddaten, klinischen Daten und assoziierten Informationen über das Internet.

11.00h

Vorstellung von vorhanden Schnittstellen in Deutschland, was ist überhaupt möglich?

11.30h

Erste Hürden von IT-Projekten: Vertragliche Situationen bei IT-Projekten im Umfeld von Biomaterialbanken. Stolpersteine, die nichts mit IT zu tun haben und ihre Vermeidung.

12.30h

Pause mit Buffet

13.30h

Aktuelle Projekte und Förderungen: Projekte auf EU und nationaler Ebene sowie deren aktuellen Zwischenergebnisse. Calls des FP7, die sich mit IT für Biomaterialbanken beschäftigen.

15.00h

Kaffeepause

15.30h

Zusammenfassung, Ausblick und Fragen

15.00h

Ende der Veranstaltung

Der Referent.

Prof. Dr. Frank Ückert

Prof. Dr. med. Frank Ückert, geboren am 21.02.75, arbeitet seit Juni 05 als Juniorprofessor am Universitätskli-

Leistungsstark. Unabhängig. Innovativ.

Das ZTG-Kompetenzzentrum ist bekannt als erste Adresse für neue Themenkomplexe, Dienstleistungen und Produktentwicklungen:

- Potenziale identifizieren und freisetzen
- Marktsegmente erschließen
- neuartige Zusammenhänge untersuchen und darstellen

nikum Münster. Nach seinem abgeschlossenen Medizinstudium hat er als Arzt in der Kinderheilkunde gearbeitet. An den Universitäten von Münster und Erlangen spezialisierte er sich frühzeitig auf den Bereich der Medizininformatik, hier vor allem auf die Internettechnologien. Zwischen 95 und 05 leitete er mehrere IT-Projekte und gründete 03 erfolgreich ein universitäres Spin-Off-Unternehmen. Seine Arbeiten wurden mit Preisen der European Federation for Medical Informatics, der GMDS und des Landes NRW ausgezeichnet.



Der Veranstalter.

ZTG  ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH ist das neutrale Kompetenzzentrum für Gesundheitstelematik an den Schnittstellen von Industrie, Selbstverwaltung, Wissenschaft und Politik. Ziel des Unternehmens ist es, durch die Einführung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien ins Gesundheitswesen neuen Anwendungen Perspektiven im Gesundheitswesen zu eröffnen und innovative Entwicklungen voranzutreiben. Die ZTG GmbH setzt interoperable Telematik-Lösungen für die integrierte Versorgung um, fördert Standardisierung und Wissenstransfer. Sie entwickelt das gesundheitstelematische Gesamtkonzept des Landes NRW und leitet die Modell- und Testregion Bochum-Essen. Ihr Portfolio reicht von der Beratung über Expertisen und Gutachten bis hin zu Veranstaltungs- und Projektmanagement.